Telegraphische Nachrichten.

Wien, 16. Aug. Die elektrische Ausstellung war heute von 4000 Personen besucht. — Aus Hof-Gastein wird starker Schneefall gemeldet, die Temperatur betrug nur 3 Grad Celsius. — Die Landtage von Vorarlberg, Goerz und Istrien sind heute eröffnet worden.

Pest, 16. Aug., abends. Die „Ungarische Post" berichtet über die Vorgänge in Agram, Privatnachrichten und Blättermeldungen ließen die Ausschreitungen ausgedehnter erscheinen, als bisher angenommen sei. Die gegen den erzbischöflichen Palast, die Eisenbahnbetriebsdirektion, den Bahnhof u. s. w. geplanten Exzesse seien nur durch das rechtzeitige Erscheinen des Militärs verhindert worden, die heutigen gegen Ungarn gerichteten beleidigenden Ausrufe und die Insultirungen vereinzelter Personen, auch des Militärs ließen den angeblichen Zweck der Bewegung — die Entfernung der mit ungarischer Aufschrift versehenen Amtsschilder — in dem bedenklichsten Lichte erscheinen. Es seien zahlreiche Gendarmeriemannschaften und Husaren in Bereitschaft gestellt, da Gerüchte über geplante neue Exzesse in Umlauf seien. Augenblicklich herrscht Ruhe. — Die Nachricht des Journals „Pozor" bezüglich einer Aenderung in der Besetzung des Banusposten wird amtlicherseits für unbegründet erklärt.

Paris, 16. Aug. Wie die Journale melden, hätte die Regierung die Absicht, den Journalisten Boland auszuweisen. — Der „Français" erklärt die Nachricht, daß Graf Chambord den Sohn des Grafen von Paris als seinen Nachfolger designiren wolle, für unbegründet. — Der „Temps" läßt sich aus Madrid von gestern melden, der König werde sich am 17. d. nach den Nordprovinzen begeben, um die dortigen Garnisonen zu besichtigen. Das Gerücht von einer Ministerkrisis und der Demission des Kriegsministers erhalte sich, für den Anfang nächsten Monats gelte eine Einberufung der Cortes, um denselben wegen der Suspendirung der verfassungsmäßigen Garantieen Rechenschaft zu geben, für wahrscheinlich, noch vor der Einberufung der Cortes werde das Kabinet durch Sagasta reorganisirt werden. In Barcelona, Sevilla und anderen Provinzialhauptstädten wurde mit der Vornahme von Verhaftungen fortgefahren.

London, 16. Aug. Oberhaus. Die Cholerabill und die englische Pachtbill wurde in dritter Lesung angenommen. — Unterhaus. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Lord Fitzmaurice, erwiderte auf eine Anfrage, der Missonär Schaw sei der einzige britische Unterthan, der noch von den Franzosen in Tamatave gefangen gehalten werde, der Sekretär des verstorbenen Konsuls sei auf freien Fuß gesetzt worden. — Dem Reuter'schen Bureau wird aus Hongkong von heute gemeldet, nach den letzten dort vorliegenden Nachrichten habe das Bombardement der Franzosen auf Hue am 13. d. seinen Anfang nehmen sollen.

Kopenhagen, 16. Aug. Die Prinzessin von Wales ist mit ihren drei Töchtern heute hier angelangt und hat sich mit dem König, der Königin und den übrigen Mitgliedern des königlichen Hauses, welche zum Empfange eingetroffen waren, nach Schloß Bernstorf begeben.

Alexandrien, 16. Aug. Der Khedive besuchte heute die Hospitäler und die Ambulanzen und ließ für die Kranken ein Geschenk von 40 Pfund zurück. — Die Gesammtzahl der unter den britischen Occupationstruppen bis zum 13. d. an der Cholera Gestorbenen beträgt 3 Offiziere und 123 Mann.

Kairo, 16. Aug. Von gestern morgen 8 Uhr bis heute morgen 8 Uhr starben hier nur 5 Personen an der Cholera.

Kairo, 16. Aug. In den letzten 24 Stunden bis heute früh 8 Uhr starben in den Provinzen 413 Personen an der Cholera.

Der Aufstand in Spanien.

Ueber die Ursachen und die Organisation des Militärputsches in Spanien geht der „Times" ein sehr beachtenswerther Bericht ihres madrider Korrespondenten zu, dem wir die folgenden Einzelnheiten entnehmen:

Als König Alphons den Thron bestieg, befanden sich in der Armee 20,000 überzählige Offiziere. Der einzige Weg, diesem Uebelstande abzuhelfen, war der der Einstellung der Beförderung und der Transferirung einer großen Zahl von Offizieren in die Reserve. Diese Mittel wurden zur Anwendung gebracht und riefen unter den Unteroffizieren und im Offiziercorps selbst eine große Erbitterung hervor. Diesen Ursachen entsprang die militärische Verschwörung, welche sich Ruiz Zorilla dienstbar machte, weil er die zur Organisation erforderlichen Gelder beschaffte. Die Sache wurde jedoch so geheim gehalten, daß die dem Civilstande angehörenden Freunde Zorilla's von der in Vorbereitung befindlichen Bewegung nicht die geringste Ahnung hatten. Hätte die Verschwörung Erfolg gehabt, so wäre jeder Offizier um zwei Stufen avancirt und die Einstellung des Avancements wäre abgeschafft worden. Viele der Offiziere geringeren Ranges konnten nicht bewogen werden, sich der Verschwörung anzuschließen, die Feldwebel und Wachtmeister jedoch fanden sich, ihrem historischen Ruf als Verschwörer getreu, weit williger, dem Geheimbunde beizutreten. Ueber ein Manifest vermochte man sich nicht zu einigen; man hoffte aber, daß die Bevölkerung der Städte sich, wie in früheren Zeiten, dem Aufstande anschließen werde, sobald sie die Truppen im Aufruhre gegen die herrschende Gewalt erblickt. Darin aber war den Verschwörern eine große Enttäuschung beschieden; das Volk will entschieden von einer militärischen Diktatur ebensowenig wissen wie die Mehrzahl der Republikaner. Die Nation hat unzweideutig zu erkennen gegeben, daß sie jede Art von Pronunciamentos unsiegen Angedenkens verabscheut und es ist jetzt, wo das Räthsel der militärischen Intrigue Zorillas gelöst ist, eine Wiederholung derartiger Vorgänge nicht bald wieder zu befürchten.

Die Ruhe ist — der „Times" nach — vollständig wieder hergestellt. Die Regierung hat die Fäden der Verschwörung in Händen und hat sich in Badajoz, Sevilla, Cadix und mehreren anderen Provinzstädten der Hauptverschwörer bemächtigt. Die mit Zorilla in Verbindung stehenden Personen werden polizeilich überwacht. Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Joseph und der König von Portugal haben König Alphonso zu der raschen Unterdrückung des Aufstandes telegraphisch beglückwünscht.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 16. Aug. Der Kaiser hat außer den bereits genannten höheren türkischen Offizieren auch die jüngeren Offiziere empfangen, welche bekanntlich zu ihrer weiteren Ausbildung aus Konstantinopel nach Berlin kommandirt worden sind. — Prinz Wilhelm soll demnächst, wie bestimmt verlautet, seiner Ernennung zum Obersten entgegensehen. Mit dieser Charge soll Prinz Wilhelm gleichzeitig zum Chef des 3. Garde-Infanterie-Regiments ernannt werden.

Das im heutigen Hauptblatte telegraphisch avisirte Dementi der „Nordd. Allg. Ztg." bezüglich des angeblichen Besuches des Kardinals Howard beim Reichskanzler lautet:

Die „National-Zeitung" hat sich aus Kissingen mittheilen lassen, daß der daselbst anwesende Kardinal Howard am Tage nach seiner Ankunft vom Herrn Reichskanzler empfangen worden sei und bei demselben gespeist habe. Hieran knüpft das genannte Blatt alle möglichen Kombinationen über Verhandlungen ꝛc.

Diese Mittheilung ist völlig aus der Luft gegriffen. Der Herr Reichskanzler ist gesundheitlich nicht einmal in der Lage, Besuche der demselben nahestehenden Personen zu empfangen, geschweige denn politische Geschäfte zu machen oder Verhandlungen zu führen. Diese Nachricht der „Nat.-Ztg." ist, wie alle anderen über gesellschaftliche und persönliche Beziehungen des Herrn Reichskanzlers in Kissingen in berliner Zeitungen gegebenen Berichte, eine willkürlich erfundene Unwahrheit eines schlecht unterrichteten und stoffarmen Blattes.

Halle, den 17. August.

— Wir berichteten gestern, daß eine Aenderung an dem Festprogramm zum Tage des Kaisereinzuges, nämlich die Einschiebung eines Frühstücks, in Aussicht genommen sei und daß die Reise des Herrn Oberbürgermeister Staude nach Berlin wahrscheinlich die Genehmigung dieser Aenderung bezwecke. Unsere Vermuthung wird nun mit dem Hinzufügen bestätigt, daß sich auch der Stadtverordneten-Vorsteher Herr Regierungsrath Gneist in besagter Absicht mit nach Berlin begeben habe. Da der Kaiser nachträglich ein Frühstück in Erfurt angenommen hat, steht nicht zu befürchten, daß unserer Stadt die Ehre, den Kaiser bewirthen zu dürfen, versagt werden sollte.

— Im Restaurant zum „Rosenthal" traten gestern abend die Vorstände der hiesigen Kriegervereine zu einer Sitzung zusammen, um sich bezüglich des Kaiser-Einzuges am 16. Sept. zu verständigen. Dem Vorschlage: Spalierbildung vom Bahnhof bis zur königl. Klinik wurde allseitig zugestimmt und außerdem noch näheres über die Betheiligung an der den 14. Sept. stattfindenden Kaiserparade besprochen.

— Sicherem Vernehmen nach hat der zum Dirigenten der hiesigen Gas- und Wasserwerke gewählte Direktor Eitner in Heidelberg, trotzdem er sich um den Posten bewerben hatte, nunmehr die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt. Die Kuratorien der Gasanstalt und des Wasserwerks sind auf morgen zu einer kombinirten Sitzung zusammenberufen und werden wahrscheinlich eine Neuwahl vornehmen.

— Auf Ersuchen des Schulvorstandes zu Giebichenstein wird nächsten Montag abends 8 Uhr Herr Pastor Nottrott aus Spickendorf im „Gasthof zum Mohr" einen Vortrag über das erfurter Lutherfest halten, in welchem Redner als Augenzeuge den persönlichen Eindruck des Festes wiederzugeben gedenkt und dessen Ertrag der Beschaffung einer Festschrift für die Schulkinder am Tage der allgemeinen Luther-Jubelfeier dienen soll. Der Schulvorstand wird innerhalb der Gemeinde noch eine besondere Bekanntmachung ergehen lassen.

— Die Vorstände der hiesigen kommunalen Bezirksvereine, des Bürgervereins für städtische Interessen, des Kaufmännischen Vereins, des Handwerker-Meister-Vereins und des Protestanten-Vereins traten gestern abend in „Wilke's Restaurant" zu einer Sitzung zusammen, um sich bezüglich der Wahl eines Lokales zur Abhaltung eines Bürgerfestes am Tage der Lutherfeier zu einigen. Es konnte jedoch noch keine Entscheidung getroffen werden. Dieselbe soll in einer nächsten Donnerstag abend stattfindenden weiteren Versammlung erfolgen.

— Der Hilferuf für Jschia findet in gewohnter Weise auch hier thatkräftigen Widerhall. Auf Einladung des Magistrats tritt heute nachmittag auf dem Rathhause eine Reihe der angesehensten Männer unserer Stadt zur Bildung eines Lokal-Comités zusammen.

— Die neue Kapelle der Universitätskliniken ist heute mit einer von Herrn Glockengießermeister R. Eberwein hier hergestellten Glocke ausgestattet worden. Wie das Probegeläut zeigte, ist der Guß wohlgelungen.

— Unsere Garnison verläßt bekanntlich morgen früh die Stadt, um sich in Erfurt mit dem Regimente zu den bevorstehenden Manövern zu vereinigen. Die Tour nach Erfurt wird mittels Extrazugs zurückgelegt.

— Die standesamtlichen Meldungen im Monat Juni ergaben für die Stadt Halle folgendes Resultat: Es wurden 254 Kinder (gegen 217 im Juli 1882) als geboren angemeldet, davon 129 männlichen und 125 weiblichen Geschlechts einschließlich 26 unehelicher Geburten, (7 männliche und 5 weibliche von hiesigen, 9 männliche und 5 weibliche von auswärtigen Müttern).

Von 234	Kindern	sind die	Eltern	evangelischer,	
„ 4	„	„	„	katholischer,	
„ 2	„	„	„	mosaischer,	
„ 13	„	„	„	gemischter Konfession.	
„ 1	„	„	„	Baptisten.	

Zwillinge wurden 6mal geboren. Als verstorben sind angemeldet: 127 Personen männlichen und 102 weiblichen Geschlechts, dazu 8 Todtgeburten, sind 237 Todesfälle (gegen 212 im Juli 1882). Alter der Verstorbenen:

unter 1	Jahr	71	männl.	50	weibl. Geschl.
1	„	6	„	4	„ „
2—5	„	6	„	6	„ „
6—15	„	2	„	4	„ „
16—20	„	2	„	1	„ „
21—30	„	2	„	4	„ „
31—40	„	11	„	5	„ „
41—60	„	16	„	7	„ „
61—80	„	8	„	20	„ „
über 81	„	3	„	1	„ „
		127	männl.	102	weibl. Geschl.

225 waren evangelischer, 3 katholischer und 1 mosaischer Konfession. Es waren 89 männl. und 72 weibl. ledig, 32 männl. und 16 weibl. verheirathet, 5 männl. und 14 weibl. verwittwet, 1 männl. geschieden. Geboren wurden 254, Todesfälle 229, mithin 25 Geburten mehr als Todesfälle. Ehen wurden 71 geschlossen (gegen 88 im Juli 1882).

— Der Gartenbau-Verein hielt am Dienstag seine Monatsversammlung ab und zwar unter Vorsitz des Herrn Fr. Rosch, da Herr Prof. Dr. Taschenberg am Erscheinen verhindert war. Herr Kunst- und Handelsgärtner Stieme sprach über die „Gärtnerei als Stiefkind der Landwirthschaft." Redner hatte dabei namentlich die Privat-Gärtnereien auf Rittergütern im Auge und schilderte, wie in solchen Stellungen vom Gärtner wohl viel verlangt, aber gewöhnlich wenig bewilligt werde an Hilfsmitteln, Dung, Arbeitskräften ꝛc. Auch über die Lohnverhältnisse derartiger Stellen ließ sich Redner aus und bezeichnete dieselben als traurige. Herr Spindler hatte die Aufgabe des Vortrages anders aufgefaßt und wies darauf hin, daß die Gärtnerei allerdings mehrseitig stiefmütterlich behandelt werde, wie ja die Reblauskonvention zeige, wo alles Petitioniren von Gärtnern und Gartenbauvereinen nichts genützt habe. Die Stellungsfrage der Privatgärtner sei mehr individueller Natur und das Verhältniß würde sich wesentlich bessern, wenn die jüngeren Gärtner sich mehr und mehr bestreben, Fachkenntniß und allgemeine Bildung zu erwerben. Ein weiteres Moment sei, daß die Gärtnerei zur gewerblichen Besteuerung 4—5 mal mehr als die Landwirthschaft herangezogen werde. Herr Fr. Rosch regte hierauf die Frage an, woher die Moos- und Algenbildung in unserem Leitungswasser zu erklären sei. Dieselbe sei bei stehendem Wasser, namentlich in Fässern, eine außerordentlich schnelle. Die Meinungen hierüber gingen auseinander, theils wurde behauptet, daß die Keimsporen zu den Gewächsen im Leitungswasser selbst mitgeführt werden, theils auch, daß dieselben in der Luft umherzögen. Herr Apotheker Edel bemerkt hierzu, daß aus nichts nichts entstehen könne, die Keimsporen seien dem Wasser auf irgend eine Art und Weise mitgetheilt. Von Herrn Haase waren mehrere Blüthen einer Georgine ausgelegt, die im vorigen Jahre roth, in diesem Jahre grün blüht, ähnlich der von Sieckmann (Köthritz) gezogenen grünen Georgine (Gottes Wunder). Ausgestellt war von Herrn Günther ein Sortiment bunter Dracaenen von ausgezeichneter Kultur. Dieselben erhielten den ersten Preis.

— Heute vormittag wurde in der unter Vorsitz des Herrn Amtsgerichtsrath Meyer abgehaltenen schöffengerichtlichen Verhandlung u. a. auch die von dem Commis Alfred Kraft und dem Kaufmannslehrling Richard Peltz hierselbst in der Nacht zum 22. Juli d. J. an der meteorologischen Säule verübte Gewaltthat zur Sühne gebracht. Kraft ist aus Fischerwalde in der Provinz Brandenburg gebürtig und 20 Jahre alt, der 16jährige Peltz ist der Sohn eines angesehenen Eisenbahnbeamten hierselbst und hat eine sorgfältige Erziehung genossen. Beide sind unbestraft. An jenem 21. Juli haben sie mit anderen die „Maille" verlassen, nachdem sie sich dort — nach ihrer Angabe bis zur sinnlosen Betrunkenheit — an Bier berauscht hatten. Sie wollen nicht wissen, wie sie nach der Poststraße gekommen sind; es wurde ihnen aber vorgehalten, daß sie die bedeutenden Kraftanstrengungen, die zum Abbrechen der Rosetten und sonstigen eisernen Verzierungen unerläßlich waren, in einem sinnlosen Zustande nicht haben verrichten können. Jedoch reichte ihre Erinnerung noch so weit um festzustellen, daß Peltz das Zerstörungswerk begonnen und auch am eifrigsten fortgesetzt hatte. Der Werth der Verzierungen belief sich auf etwa 50 M. Zuerst wurde die Beschädigung vom Polizeisergeanten Bracke wahrgenommen, nachdem die in dortiger Gegend beim Grashauen beschäftigte Frau die Stücken bereits gesammelt und aufgehoben hatte. Bekanntlich wurde auch eine Belohnung auf die Entdeckung der Uebelthäter ausgesetzt. Sie meldeten sich aber freiwillig, nachdem sie infolge ihrer Reden entdeckt waren. Der Staatsanwalt Herr Boswinckel beantragte, um ein Beispiel zu geben und die öffentliche Meinung zu befriedigen, die Uebelthäter mit je 3 Monaten Gefängniß zu bestrafen. Der Gerichtshof erkannte auf je 6 Wochen Gefängniß. Der Vorsitzende führte aus, daß sie den Beweis für ihre Behauptung, sie seien sinnlos betrunken gewesen, schuldig geblieben seien, daß aber selbst ein starkes Betrunkensein ihren Uebermuth und ihre Rohheit nicht entschuldige.

— Auf dem Stadtbauamte fand heute eine Submissions-Verhandlung statt, betreffend die Herstellung eines Thonrohrkanales von 40 cm Lichtweite und eines Reinigungsschachtes in der Südstraße auf der Strecke von der Lindenstraße bis zum Beyer'schen Privatweg auf 61.50 m Länge — veranschlagt zu 1000 M., für die Submission zu 411 M. Es gingen 6 Offerten ein und zwar von: F. George 18 Proz., G. Löther 17 Proz., Anonymus 17 Proz., F. Uebe 16 Proz., A. C. Vogel 12½ Proz., F. Plätzsch 6 Proz., sämmtlich unter dem Kostenanschlag.

— Die Schuhmacher-Innung zu Kirchbach in Sachsen übertrug Herrn Schuhmachermeister Sickert hier ihre Vertretung auf dem nächsten Montag in Berlin zusammentretenden deutschen Schuhmachertage.

— Morgen nachmittag 3 Uhr findet im Gasthof zum Mohr in Giebichenstein die öffentliche meistbietende Verpachtung des Gemeindesteinbruches auf dem Galgenberge statt. Derselbe war bisher für den jährlichen Pachtzins von 1250 M. an die Herren Gebrüder Brömme in Trotha verpachtet.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 16. August.

1. Der Buchhalter Albert Hennig von hier stand vom Juli v. Js. bis Juni d. Js. in Diensten einer hiesigen Fabriks-Firma. Zu seinen Obliegenheiten gehörte es, die Lohnliste zu führen. Es ist dies eine Liste, welche die Namen der von der gedachten Firma beschäftigten Arbeiter, die Dauer der Beschäftigung und das verdiente Lohn enthält. In diese Lohnliste trug der Beschuldigte nun auch Namen von Arbeitern ein, welche in der Fabrik nicht beschäftigt waren und behielt das für diese fingirten Personen ihm ausgezahlte Lohn für sich. Er hat durch dieses Manöver die betr. Firma um 1847,67 Mark geschädigt. In Uebereinstimmung mit dem Antrage der Staatsanwaltschaft erkannte der Gerichtshof gegen Hennig auf 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust.

2. Am Nachmittage des 29. April d. Js. brannte der der Zuckerfabrik Körbisdorf gehörige Strohdiemen, welcher zwischen den Dörfern Bennstedt und Naumdorf aufgestapelt war, nieder. Diesen Brand hat der Arbeiter Karl Emsch aus Reipisch durch Fahrlässigkeit veranlaßt. Er hatte etwa 20 Schritte vom Diemen ein Strohfeuer entzündet, um sich an demselben zu wärmen; der heftige Wind ergriff das brennende Stroh und trieb es auf den Diemen, so daß dieser Feuer fing. Emsch wurde hierfür mit 3 Tagen Gefängniß bestraft.

3. Am 16. April d. Js. stand der Arbeiter Louis Berthold Wilhelm Hermann Kühne von hier mit noch mehreren Personen auf dem Trottoir vor der Glaucha'schen Kirche. Ein vorübergehender Polizei-Sergeant forderte diese Personen auf, das Trottoir zu verlassen, wozu sich aber der p. Kühne nicht verstehen wollte. Als der Beamte infolgedessen denselben vom Trottoir hinunterschieben wollte, beleidigte ihn Kühne auf das gröblichste. Der Beamte versuchte nun den p. Kühne zu arretiren, was ihm jedoch erst gelang, nachdem ein zweiter Polizei-Sergeant zur Hilfe gekommen war, da sich Kühne mit allen Kräften sträubte. Auf dem Transporte zur Polizeiwache setzte Kühne seinen Widerstand fort und beschimpfte dort angekommen sämmtliche anwesenden Polizeibeamten. Auch bei seinem späteren Transport nach dem Polizeigefängniß widersetzte sich K. beharrlich, sodaß ein Handwagen zum weiteren Transport des Widerspenstigen herbeigeholt werden mußte. Als der Angeklagte auf den Wagen gebracht wurde, stieß und trat er die Beamten wiederholt vor die Brust, auch faßte er einem derselben in den Bart und riß ihm eine erhebliche Menge Haare aus. Kühne wurde zu 1 Jahre Gefängniß verurtheilt, auch wurde demjenigen Polizeisergeanten, welcher von Kühne auf der Straße beleidigt worden war, die Befugniß zugesprochen, den Tenor des Erkenntnisses auf Kosten des Kühne zu veröffentlichen.

4. Der Kellner Paul Trensch aus Delitzsch sollte am 30. Dez. v. J. aus der Groß'schen Mühle zu Delitzsch dem Mühlknappen Weyde eine Taschenuhr und Kette im Gesammtwerthe von 28 M. weggenommen haben. Da jedoch zu einer Verurtheilung des Trensch die vorliegenden Verdachtsmomente nicht ausreichten, erfolgte auf Antrag der Staatsanwaltschaft die Freisprechung desselben.

5. Die verehel. Kesselschmied Friederike Karoline Henriette Böhle geb. Boye von hier wurde wegen Kuppelei mit einer vierzehntägigen und der Schlosser Heinrich Beyer von hier wegen Sittlichkeitsverbrechens mit einer neunmonatlichen Gefängnißstrafe belegt. In der Sache wider die Böhle wurde außerdem ein nicht erschienener Zeuge in eine Geldstrafe von 3 M. genommen, an deren Stelle bei Zahlungsunfähigkeit eine eintägige Haftstrafe tritt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830818032/fragment/page=0001

6. Von den zuständigen Schöffengerichten waren dem Fuhrherrn Gustav Pitzmann von hier wegen Sachbeschädigung eine vierzehntägige und dem Schuhmachermeister Friedrich Bültemann aus Delitzsch wegen Erregung ruhestörenden Lärmes, Sachbeschädigung und Bedrohung eine einwöchentliche Gefängnißstrafe zudiktirt worden. Beide hatten gegen die sie verurtheilenden Erkenntnisse Berufung eingelegt. Da der Sachverhalt noch nicht genügend aufgeklärt erschien, wurden beide Sachen zwecks weiterer Beweisaufnahme vertagt.

Kunst. Wissenschaft. Literatur.

— Der holländische Gesandte in Petersburg hat an Herrn Bolk in Amsterdam folgendes Telegramm gesandt: „Laut Bericht der russischen Polarstation in Nowaja Semlja haben Robbenjäger, welche im Juni dort ankamen, mitgetheilt, daß unter den Samojeden in Waygats ein Gerücht in Umlauf war, wonach ein fremdes Schiff an der Ostküste der Insel überwintert haben soll." Die Vermuthung liegt nahe, daß dies Schiff eins der beiden schon seit langem vermißten Expeditionsschiffe „Varna" und „Dymphna" ist.

— In Frankfurt a/M. wird am 26. und 27. Sept. d. J. der zweite deutsch-evangelische Kirchengesangvereinstag abgehalten werden. Das Programm verzeichnet u. a. einen Vortrag des Klosterpropstes Freiherrn v. Liliencron aus Schleswig über „Kirchliche Musik und Kirchenkonzert," dem sich die Berathung und Beschlußfassung über den von der Redaktions-Kommission vorgelegten Entwurf der Statuten des Verbandes evangelischer Kirchengesangvereine für Deutschland anschließen wird.

Vermischtes.

— [Die Verhaftung Kraszewski's] und die gegen ihn geführte Untersuchung — schreibt der „Globe" — droht der Unzufriedenheit in Polen neuen Nahrungsstoff, und dies in einer Weise, zuzuführen. In England ist Kraszewski so gut wie unbekannt, in der Literatur Polens nimmt aber der nun siebzigjährige Greis unter allen lebenden Schriftstellern den ersten Rang ein. Er wird von seinen slavischen Bewunderern als ein zweiter Dumas père betrachtet, mit dem er jedoch nur der Fruchtbarkeit seiner Feder wegen verglichen werden kann. Alle Gebiete menschlichen Wissens boten Kraszewski Stoff für seine Arbeiten, er schreibt Gedichte und Romane mit gleichem Erfolge; er ist Geschichtsschreiber, Journalist, Kritiker. Wie ein Mann von solcher Begabung sich in die Netze einer Verschwörung gegen das deutsche Reich hineinziehen lassen, wie er sich überdies zu der erbärmlichen Rolle eines Spions hergeben konnte, ist ganz und gar unerklärlich. Kraszewski war nie ein Politiker; er empfand nur Interesse an politischen Vorgängen und dies konnte ihn Deutschland nicht gefährlich machen. Die Wahrscheinlichkeit liegt vor, daß die Beziehungen des Dichters zu seinem Volke in arger Weise mißverstanden wurden. Die Polen empfinden es natürlich bitter, daß ihr geachtetster und größter Dichter durch eine Anklage verdächtigt wird, welche ihn in dem Lichte eines gewissenlosen internationalen Abenteurers erscheinen läßt. Am auffallendsten bei der Sache ist das Stillschweigen der englischen Gelehrten- und Schriftstellerkreise gegenüber diesem Vorkommnisse. Als Fürst Kropotkin der Hilfe bedürftig war, wurde ihm diese im reichsten Maße gewährt. Jetzt, wo Kraszewski bedrängt ist, erhebt sich keine Stimme und keine Petition wird vom Stapel gelassen. Fürst Kropotkin ist eben ein Anarchist, und das erklärt den Unterschied.

— [Zum Brande des aachener Rathauses.] Aus zuverlässiger Quelle erfährt das „Echo," daß Baurath Statz und Baumeister Linse mit den Abschätzungsarbeiten fertig geworden sind und den Gesammtschaden, welcher durch den Brand des Rathhauses und der Thürme verursacht worden ist, auf 97,430 M. festgesetzt haben.

— [Theaterbrand.] Am 31. Juli abends ist das Gebäude des städtischen Sommer-Theaters in Jekaterinodar der kubanischen Provinz (Kaukasus) total niedergebrannt. Der Schaden bezifferte sich auf einige Hunderttausende von Rubeln, während das Theater nur für 7000 Rubel versichert war; Menschenverluste sind nicht zu beklagen. Das Feuer wurde durch unbekannte Thäter angelegt.

— [Ueber den rheinberger Mord,] von dem wir schon berichtet, hat man jetzt Klarheit erhalten durch ein umfassendes Geständniß des 23jährigen Jakob Wesel. Hinter einer dichten Hecke liegend, hatte er die Beklagenswerthe abgewartet, welche gegen 4 Uhr morgens am 6. Aug. vom Tanzboden zurückkehrte und die Kühe zu melken ging. Er überfiel sie und verübte das entsetzliche Doppelverbrechen. Wesel ist bereits wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit bestraft.

— [Postalisches.] Nach einer Meldung der „V. B.-Z." ist eine Aenderung in der Postbeförderung ganz kleiner Geldbeträge innerhalb Berlins von der Post beabsichtigt, welche am 1. Januar 1884 ins Leben treten soll. Wenn jetzt jemand 65 Pf. durch die Post versenden will, muß er dafür 20 Pf. Porto zahlen. Künftig würde er statt dessen eine Correspondenzkarte im Werth von 70 Pf. kaufen. Auf derselben befindet sich über dem für die Adresse bestimmten Raum der gedruckte Vermerk: Empfänger erhält .... Der Postbeamte schreibt mit Buchstaben hinzu wie viel. Die Karte hat einen Koupon, den der Empfänger abreißen und abschreiben muß. So erspart man Postscheine und bezahlt für Stadtsendungen im Betrage von unter 3 Mark nur 5 Pfennige Porto.

— [Personalnachrichten.] Am Dienstag ist der belgische Generalkonsul in Hamburg, Herr Wilhelm Behrens, einer der Chefs des Bankhauses L. Behrens & Söhne auf seinem Landsitze in Nienstedten nach längerer Krankheit gestorben. — Im Alter von 72 Jahren ist der Rektor der deutschen Maler, der greise Genremaler August Heinrich Riedel, im Alter von 84 Jahren. Eine Reihe von seinen Bildern sind im Privatbesitz des deutschen Kaisers und des Königs von Württemberg. Der Künstler fungirte früher als Professor an der Akademie von San Luca in Rom und war Mitglied der Akademien von Berlin, München, Wien und Petersburg. — Am 13. d. ist der Ordensbischof und Oberhofprediger Frithjof Grafström zu Stockholm im Alter von 56 Jahren an den Folgen eines Herzschlages gestorben. Als Dichter hat der Verstorbene sich einen angesehenen Namen erworben; im Jahre 1860 wurde sein Gedicht „Fjeld-Lappen" (der Gebirgslappe) von der schwedischen Akademie mit dem großen Preise gekrönt. — Die wiener Maler Heinrich v. Angeli und Hans Canon und der Bildhauer Tilgner haben in Anerkennung ihrer in Paris ausgestellten Werke das Offizierskreuz der Ehrenlegion erhalten.

Die Cholera.

Ueber den Choleraausbruch in Unterägypten und die zur Beseitigung der Epidemie ergriffenen Maßregeln schreibt das „Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege" (herausgegeben von Prof. Dr. Finkelnburg und Sanitätsrath Dr. Lent) in seinem soeben erschienenen Heft: „Der Vorwurf mangelnder sanitärer Vorsorge in jenem Wetterwinkel der gefährlichsten Weltepidemien trifft nicht die dortigen Behörden allein, sondern fast in gleichem Grade die europäischen Regierungen, welche, obgleich im Besitze des erforderlichen Einflusses und obgleich immer wieder gewarnt und gemahnt durch die Sachverständigen aller Länder, es unterließen, die klarsichtigen Vorschläge der internationalen Gesundheitskonferenz zu Konstantinopel (1866) und zu Wien (1874) auszuführen. 1865 bildete Alexandrien den ersten Ausbruchsherd in Egypten, indem die Seuche inmitten eines Stadttheils, welcher eine Anzahl zurückkehrender Mekkapilger beherbergt hatte, in den ersten Zuntagen erschien und sich rasch über Egypten ausdehnte, in weniger als drei Monaten 60,000 Menschen hinraffend. Durch Schiffe von Alexandrien wurde sie dann am 30. Juni nach Konstantinopel, von dort am 15. Juli nach Odessa und von dieser Stadt am 16. Aug. durch eine nach Altenburg mit der Eisenbahn reisende Familie mitten ins Herz Deutschlands hinein verschleppt. Zugleich wurde die Seuche gleichfalls von Alexandrien durch Schiffe nach Malta, Ankona, Marseille, Valencia, Gibraltar und wahrscheinlich auch direkt nach Southampton verpflanzt, von welchen Hafenstädten aus sie ihre Weiterverbreitung in den betreffenden Binnenländern fand. Aus diesem Vorgange erhellt die ganze Größe der gegenwärtigen Europa bedrängenden Gefahr und die Wichtigkeit möglichster Uebereinstimmung in den Abwehrmaßregeln gegen den gemeinsamen Feind. Wenn auf irgend einem Interessengebiet, so thut internationales Handeln besonders an den Ursprungsstätten der Gefahr dringend noth, und zwar geleitet von sachverständigem Rathe, wie solcher durch die längst geforderte Einrichtung eines mit selbständigen Vollmachten ausgerüsteten ständigen internationalen Gesundheitsrathes am zuverlässigsten gewährleistet sein würde. Eine solche autoritative Centralstelle würde allein in der Lage sein, gegenüber den heftigen Meinungskämpfen über Werth oder Unwerth der Abwehr-Maßregeln die verantwortlichen Behörden auf den für das Gemeinwohl richtigsten Weg zu leiten.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 15. Aug.

Geehrte Redaktion! Gestatten Sie mir die Anfrage, ob sich beim Spalierbilden am 16. Sept. nur die Vereine, Innungen ꝛc., welche am Lutheraufzug theilnehmen, betheiligen oder ob auch anderen Korporationen die Betheiligung freisteht? Ist dies der Fall, so findet sich vielleicht das verehrl. Central-comité veranlaßt, einen bezüglichen Aufruf an alle hiesigen Vereine, Gesellschaften ꝛc. zu erlassen. S.

Herr Redacteur! Sie haben kürzlich die Leser Ihres Blattes mit der Einrichtung der Beamtenkategorie der Werft-Verwaltungssekretäre bekannt gemacht. (1. Beilage zu Nr. 188). Unterzeichneter erlaubt sich nun, da wie ihm auch anderen Lesern daran gelegen sein mag, die Bitte an Sie zu richten: in einer der nächsten Nummern, falls es Ihnen bekannt ist, mittheilen zu wollen, an welche Behörde bezügliche Gesuche um Aufnahme in die Aspirantenliste zu richten sind oder noch besser, in welchem Regierungsblatt die betr. Verordnung bekannt gemacht ist.

Halle, 15. Aug. Hochachtungsvoll W. G.

*

Eine dieselbe Auskunft verlangende Zuschrift ist uns noch aus Seehausen i/Altm. zugegangen. Jedenfalls ist die betreffende Verordnung im „Marine-Verordnungsblatt" erschienen. Uns ging sie auf anderem Wege zu und wir wissen daher nicht, ob für Anbringung der Meldegesuche eine bestimmte Behörde bezeichnet ist. Es scheint uns aber zweifellos, daß die Meldungen an die kaiserlichen Oberwerftdirektoren in Danzig, Kiel oder Wilhelmshafen zu richten sind und daß diese darüber entscheiden.

Die Redaktion.

Handels-, Verkehrs und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 17. Aug. [Privat-Telegr. der Saale-Ztg.] Die Erneuerung der Kalikonvention zwischen der preußischen und der anhaltischen Regierung und den Privatkaliberwerken ist nunmehr gesichert.

* Wien, 16. Aug. Wochenausweis der österreichisch-französischen Staatsbahn vom 6. Aug. bis 12. Aug. 813,889 Fl., Mehreinnahme 18,878 Fl. Wochenausweis der österr. Südbahnvom 6. Aug. bis 12. Aug. 840,437 fl., Mehreinnahme 49,544 Fl.

** Astrachan, 16. Aug. (Telegr.) Gestern stach der erste nach dem Mertwyi-Kultuk-Busen bestimmte Dampfer mit einem Baumwollenkargo in See, welche Ladung auf dem von Tschernajeff aufgefundenen Landwege vom Mertwyi-Kultuk-Busen nach Centralasien transportirt werden soll.

— Aus Lemberg wird einem wiener Blatte gemeldet, ein von der englischen Agriskulturgesellschaft und der Handelskammer niedergesetzte Comité schlage vor, 1,200,000 Acres Land in Irland speziell zum Zuckerrübenbau zu verwenden, um dadurch 400,000 t Rafinadzucker im Inlande zu gewinnen und die Einfuhr fremden Zuckers entbehren zu können.

— Sechster Wertgrenzmaschinenfabrik. In den Kreisen der Verwaltung besteht die Absicht, eine weitere Reduktion des Aktienkapitals vorzunehmen.

— Eisenbahn-Einnahmen im Juli. Berlin-Hamburger Eisenbahn 1,220,241 M. gegen 1,280,646 M. im Juli 1882, also 60,405 M. weniger; bis Ende Juli beträgt das Minus 956,621 M. Halberstadt-Hamburger Eisenbahn (incl. Hochsten-Bahn). 37,878 M. oder 1541 M. mehr, bis ult. Juli 191,709 M. oder 49,390 M. mehr. Werra-Bahn 337,538 M. oder 15,612 M. = 4,85 Proz. mehr. Die Weimar-Geraer Eisenbahn hat eine verhältnißmäßig befriedigende Einnahme erzielt, nämlich 7500 M. oder 10,3 Proz. mehr. Die Einnahme im Juli bleibt aber hinter der vom Juni um 13,729 M. zurück. Werden die provisorischen Ziffern der Juli-Einnahme beider Jahre verglichen, so ergiebt sich für den Juli 1883 ein Plus von 14,115 M. Bis Ende Juli resultirte eine Mehreinnahme von 42,911 M. oder 10 Proz. Saalbahn. 87,056 M. (— 3224 M.), bis Ende Juli 514,587 M. (+ 5469 M.)

— Telegraphische Schiffsnachrichten. Der Postdampfer „Rhaetia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft ist von New-York kommend, am 16. d. auf der Elbe eingetroffen. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Weser" ist am 15. d. in Baltimore eingetroffen. Das zur direkten deutschen Dampfschiffahrt (Expedienten Morris & Co.) gehörende Hamburger Dampfschiff „India" ist am 14. d. in New-York eingetroffen.

* Berlin, 16. Aug. Bericht über Butter und Eier von J. Bergson und Alfred Orgler. Es notiren ab Versandorte: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 110—115, Mittel 108—110, Ost- und Westpreußische Gutsbutter 115—120, desgl. Landbutter 100—104, Ostfriesische 105—110, Ostfriesische 105—110, Thüringer 115—120, Schlesische 100, Ung. u. Galizische 80—85 M. pr. 50 Kilgr. Letztere beiden Sorten franko hier. Infolge hiesiger Bestände und steigender Nachfrage befestigte sich der Eierpreis an der Börse von 9 d. und kam mit 3,00 M. pr. Schock zur Notiz. An heutiger Börse wurden Eier mit 2,90 M. pr. Schock verkauft.

* Berlin, 15. Aug. Weizen 21,00—22,00 M., Roggen 16,00—16,60 M. Gerste 15,00—20,40 M., Hafer 16,00—16,80 M. (gute Sorten Nichtstroh 3,75—5,00 M., Heu 5,50—8,00 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—46,00 M., Linsen 36,00—52,00 M., Kartoffeln 5,00—8,20 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,50 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,60—3,00 M.

* Berlin, 17. Aug. Rüböl. Termine: fester. Gek. m. Z. — Ctr. Kündigungen. — M. Loco m. Z. 68 M., o. Z. 67,2 M., per diesen Monat 67 bez., per Aug.-Sept. —, pr. Sept.-Okt. 65,2—65,7 bez., pr. Okt.-Nov. 65,4—65,8 bez., pr. Nov.-Dez. 65,8 bez., pr. Dez. 1883— Jan. 1884 —, pr. April-Mai 67,2 M. Leinöl pr. 100 Klgr. loco m. Z. —, Lieferung —. Spiritus pr. 100 Liter. à 100% pr. 100000% Ltr. Tenor. anfangs etwas höher, schließt ruhig. Gek. 110,000 Liter. Kündigungen. — M. Loco m. F. — bez., pr. diesen Monat und pr. Aug.-Sept. 57,8—57,5—57,6 bez., pr. Sept.-Okt. 55,6—55,4 bez., pr. Okt.-Nov. 54,4—54,2 bez., pr. Nov.-Dez. 53,5—53,2 bez., pr. April-Mai 54,6—54,5 bez.. Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000% loco o. F. 58 bez.

* Magdeburg, 16. Aug. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus. Steigend. Loco m. Faß 50,40—50,50 M., ab Speicher mit einer Vorbahlung der Gebinde 60,00 M. pr. Aug. 60,00 M. nom., pr. Sept. 60,00 M. nom. pr. 1001 à 100%. — Rübenspiritus höher. Loco und Aug. ohne Angebot, pr. Sept. 57,75 M.

* Nordhausen, 16. Aug. Weizen 15,00 bis 19,20 M., Roggen 13,20 bis 15,50 M., Gerste 13,00 bis 15,50 M., Hafer 14,00 bis 16,00 M., Kartoffeln 6,50 bis 7,00 M. per 100 Kilogr. Stroh, 2,75 bis 3,25 M., Heu 7,00 bis 8,00 per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,20 bis 1,40 M., Kalbfleisch —,80 bis —,90 M., Hammelfleisch 1,— bis 1,10, Speck (geräuch.) 1,60 bis 1,80 M., Butter 2,00 bis 2,20 M., Schmalz 2,20 bis 2,60 M. per 1 Kilogr. Eier Schock 3,00 bis 3,20 M., Käse 3,00 bis 3,50 M.

* Leipzig, 16. Aug. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 180—205 M. bez. u. Br., fremder 200—230 M. bez. Unver. Roggen pr. 1000 Kg. netto loco hiesiger alter 148—173 M. bez., neuer trockener 170—178 M. bez. u. Br., fremder 160—175 M. bez. Unv. Gerste pr. 1000 Klgr. netto loco geringe 140—150 M. bez., Hafer pr. 1000 Klgr. netto loco 140—148 M. bez. Mais pr. 1000 Klgr. netto loco amerikanischer und Donau 147 M. bez. Raps pr. 100 Klgr. netto loco 310—330 M. nominell. Rapskuchen pr. 100 Klgr. netto loco 15,50—16,00 M. bez. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 68,00 M. bez., pr. August 68,00 M. Br., pr. Sept.-Okt. 67,50 M. Br. Leinöl ohne. Spiritus pr. 10,000 Liter-Proc. ohne Faß loco 58,40 M. Gd. Fest.

* Stettin, 16. Aug., nachm (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen fest, loco 188—205, pr. August 206,50, pr. Sept.-Okt. 206,50, pr. April-Mai 214,00. Roggen fest, loco 158,00—163,00, pr. Aug. 157,00, pr. Sept.-Okt. 158,00, pr. April-Mai 162,50. Rüböen pr. Sept.-Okt. 312,00. Rüböl fest, 100 Kilogr. pr. Aug. 66,50, pr. Sept.-Okt. 65,50. Spiritus fest, loco 57,50 pr. August-Sept. 56,90, pr. Sept.-Okt. 55,00, pr. Nov.-Dez. 53,00.

* Köln, 16. Aug., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 20,25, fremder loco 20,50, pr. Nov. 21,00, pr. März 21,50. Roggen loco 15,00, pr. Nov. 16,05, pr. März 16,50. Hafer loco 15,50. Rüböl loco 36,00, pr. Okt. 34,20, pr. Mai 34,40.

* Hamburg, 16. Aug., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unver., auf Term. besser, pr. Aug. 191 Br., 190 Gd., pr. Sept.-Okt. 195 Br., 194 Gd. Roggen loco unverändert, auf Termine fester, pr. Aug. 146 Br., 145 Gd., pr. Sept.-Okt. 151 Br., 150 Gd. Hafer und Gerste unv. Rüböl still, loco 69,00, pr. Okt. 66,50. Spiritus ruhiger, pr. Aug. 47½ Br., pr. Aug.-Sept. 47¼ Br., pr. Sept.-Okt. 46½ Br., pr. Okt.-Nov. 44½ Br. Kaffee stetig, Umsatz 2000 Sack.

* Breslau, 16. Aug., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Aug.-Sept. 56,50, pr. Sept.-Okt. 54,40, pr. April-Mai 53,40. Weizen pr. Aug. 196,00. Roggen pr. Aug. 165,00, pr. Sept.-Okt. 165,00, pr. Okt.-Nov. 164,50. Rüböl pr. Sept.-Okt. 67,00, pr. Okt.-Nov. 67,00, pr. April-Mai 68,50. Zink unsatzlos.

* Posen, 16. Aug. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 56,70, pr. Aug. 56,50, pr. Sept. 55,10, pr. Okt. 53,10, pr. Nov.-Dez. 52,00. Gekündigt 15,000 Liter. Fest.

* Wien, 16. Aug. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Herbst 11,05 Gd., 11,10 Br., pr. Frühjahr 11,65 Gd., 11,70 Br. Roggen pr. Sept.-Okt. 8,40 Gd., 8,45 Br., pr. Frühjahr 8,75 Gd., 8,80 Br. Hafer pr. Herbst 7,05 Gd., 7,10 Br., pr. Frühjahr 7,42 Gd., 7,47 Br. Mais pr. Aug.-Sept. 6,82 Gd., 6,87 Br.

* Pest, 16. Aug. nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco angenehmer, pr. Herbst 10,76 Gd., 10,78 Br., pr. Frühjahr 11,40 Gd., 11,42 Br. Hafer pr. Herbst 6,70 Gd., 6,72 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,75 Gd., 6,77 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 16½ à 16¾.

* Paris, 16. Aug., nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen steigend, pr. Aug. 26,10, pr. Sept. 26,60, pr. Sept.-Dez. 27,75, pr. Nov.-Feb. 28,30. Roggen fest, pr. Aug. 16,75, pr. Nov.-Febr. 18,30. Mehl 9 Marques steigend, pr. Aug. 59,10, pr. Sept. 60,10, pr. Sept.-Dez. 61,25, pr. Nov.-Feb. 62,40. Rüböl beh., pr. Aug. 79,75, pr. Sept. 79,75, pr. Sept.-Dez. 80,00, pr. Jan.-Apr. 80,50. Spiritus fest, pr. Aug. 51,50, pr. Sept. 52,00 pr. Sept.-Dez. 51,75, pr. Jan.-April 52,00.

* Paris, 16. Aug. nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco ruhig, 53,50 à 53,75. Weißer Zucker ruhig, pr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Aug. 60,75, pr. Sept. 60,80, pr. Okt.-Jan. 59,75.

* Amsterdam, 16. Aug., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußber.) Roggen pr. Okt. 179, pr. März 185.

* Amsterdam, 16. Aug., nachm. Banczinn 56½.

* London 16. Aug., nachm. Havannazucker Nr. 12 23 nom.

* Liverpool, 16. Aug., nachm. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 19,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Stetig. Middl. amerikanische Aug.-Lieferung 5 21/32, Sept.-Okt.-Lieferung 5 9/16, Jan.-Febr.-Lieferung 5 11/16 d.

* New-York, 15. Aug. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10 3/16, do. in New-Orleans 9 9/16. Mehl 4 D. 30 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 20 C., do. pr. Aug. 1 D. 18 1/8 C., do. pr. Sept. 1 D. 19 1/8 C. do. pr. Okt. 1 D. 22 C., Mais (New-) — D. 65 C. Zucker (fair refining Muscovados) 6 9/16. Kaffee (fair Rio-) 9 1/4. Schmalz (Wilcox) 9 11/16. do. Fairbanks 9, do. Rohe & Brothers 9 1/4. Speck 7 7/8. Getreidefracht nach Liverpool 3 3/4.

Petroleum. * Bremen, 16. Aug., nachm. (Telegr.) (Schlußber.) Steigend Standard white loco 7,70 bez., pr. Sept. 7,75 bez., pr. Okt. 7,85 à 7,90 bez., pr. November 8,00 bez., pr. Dezember 8,10 bez. * Hamburg, 16. Aug., nachm. Fester. Standard white loco 7,80 Br., 7,75 Gd., pr. Aug. 7,75 Gd., pr. Sept.-Dez. 7,95 Gd. * Stettin, 15. Aug., nachm. Loco 8,00 M. * Antwerpen, 16. Aug., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19 1/4 bez. u. Br., pr. Sept 19 1/2 bez. u. Br., pr. Okt. 19 1/4 Br., pr. Okt.-Dez. 19 1/4 Br. Steigend. * Berlin, 16. Aug. Raffinirtes (Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Term. fest. Gek. — Ctr. Loco —, pr. diesen Monat 24 M., pr. Sept.-Okt. 23,9 bez., pr. Okt.-Nov. 24,4 bez., pr. Nov.-Dez. 24,8 bez. pr. April-Mai — bez. * New-York, 15. Aug. nachm. Standard white in New-York 7 1/2 Gd., do. in Philadelphia 7 1/4 Gd., rohes Petroleum in New-York 6 1/4, do. Pipe line Certifikates 1 D. 10 C.

* Bremen, 11. Aug. (Petroleum-Bericht.) Raffinirtes Petrole um Gleich nach Ausgabe unseres letzten Berichts besserte sich der Markt wieder und avancirten Preise um 10 bis 15 Pfg. für alle Sichten.

	1881	1882	1883
Total-Lager exklusive Danzig, London u. Triest	1,090,094	1,477,098	1,736,931
„ schwimmend „ „ „ „	„	151,929	383,141	152,710
„ abl. dung „ „ „ „	„	„	287,700	127,000	214,500
Total-Statistik exl. Danzig, London u. Triest	1,529,723	1,987,239	2,104,141
Total-Versand exl. Danzig, London u. Triest	84,007	82,205	61,764
Tot.-Vers. seit 1. Jan. „ „ „ „	1,546,314	1,435,206	1,539,609

Schwimmend und in Abladung	1882	1883
für direkt Port Kontinent ca.	— Barr.	— Barr.
„ div. Ostseehäfen exl. Stettin u. Danzig	13,300 „	41,500 „
Wochen-Abladung Kontinent	29,000 „	45,000 „
Ostseehäfen	8,000 „	27,000 „
Wochen-Charterung Kontinent	47,000 „	55,000 „
Ostseehäfen	9,000 „	21,000 „
Gesammt-Export vom 1. Jan. bis 27. Juli 1883	264,714,680	Gallonen.
do. „ 1. „ „ 27. „ 1882	286,661,158	„

Telegraphische Kursberichte der Saale-Ztg.

Berlin, 17. August, 1 Uhr 55 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	102,10	Laurahütte	136,40
4½% do. do.	103,60	Dortmunder Union St.-P.	97,75
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,75	Oesterreichische Kreditakt.	509,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	117,80	Franzosen	547,00
Mainz-Ludwigshafener .	113,00	Lombarden	265,00
Marienburg-Mlawkaer .	104,90	Galizier	127,75
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	211,00	4% Oesterr. Goldrente.	85,10
Oberschlesische Eisenbahn	271,10	4% Ungarische do.	75,75
Ostpreußische Südbahn .	129,50	5% Russ. 1877er Anleihe	94,40
Diskonto-Kommandit .	197,50	4% do. 1880er do.	73,40
Darmstädter Bank . .	157,25	Russische Noten . . .	202,00
Deutsche Bank . . .	152,50	Tendenz: matt.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 203,00, Nov.-Dez. 206,50, befestigt.
Roggen: Sept.-Okt. 158,00, Nov.-Dez. 162,00, schwach.
Hafer: Sept.-Okt. 132,00, Nov.-Dez. 132,25, ziemlich fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 65,50, Nov.-Dez. 65,70, schwach.
Spiritus: loco 57,80, Sept.-Okt. 55,10, Nov.-Dez. 52,00, matt.
Petroleum: ultimo 24,00, Sept.-Okt. 23,90, ruhig.

Predigt-Anzeigen.

Am 13. Sonntage nach Trinitatis, den 19. August predigen:

Zu U. L. Frauen: vorm. 8 Uhr Pred. Marschner. Vorm. 10 Uhr Sup. Lic. Förster. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Kommunion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Montag abends 6 Uhr Bibelstunde Diak. Grünesjen. — **St. Ulrich:** vorm. 8 Uhr Oberdiak. Pastor Bächtler. Vorm. 10 Uhr (mit der Domgemeinde gemeinschaftlich) Domprd. Beelitz. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Diak. Richter. — **Domkirche:** vorm. 10 Uhr mit der Ulrichsgemeinde gemeinsam in der Ulrichskirche Domprd. Beelitz. Abends 6 Uhr in der Ulrichskirche Domprd. Alberts. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst der Domgemeinde in der Moritzkirche Domprd. Alberts. — **St. Moritz:** vorm. 8 Uhr Diak. Nietschmann. Vorm. 10 Uhr Oberpred. Saran. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Kommunion Diak. Nietschmann. — **Hospitalkirche:** vorm. 10 Uhr Diak. Nietschmann. — **Neumarkt:** vorm. 8 Uhr Hilfspred. Bungeroth. Vorm. 10 Uhr Pastor Hoffmann. — **Glaucha:** vorm. 10 Uhr Pastor Palmié. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Kommunion Pastor Knuth. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe. — **Katholische Kirche:** am Feste Maria Himmelfahrt morgens 7 Uhr Frühmesse Kaplan Peter. Vorm. 9½ Uhr Pfarrer Woker. Nachm. 2 Uhr Vesper Derselbe. — **Apostolische Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Sonntag vorm. 10 Uhr liturg. Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturg. Abendgottesdienst. Zutritt frei. — **Baptisten-Gemeinde:** Versammlungssaal Giebichenstein, Triftstraße Nr. 19, vorm. 9½ und nachm. 3½ Uhr Gottesdienst. Jeden Sonntag nachm. von 2 bis 3 Uhr freier Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr abends Gottesdienst. Freier Zutritt für Jedermann.

Giebichenstein: vorm. 9 Uhr Sup. Urtel. Nachm. 2 Uhr Predigt über Luthers Leben Pastor Lessing.

Sonntag den 19. Aug. nachm. 3 Uhr Versammlung der früheren Konfirmandinnen Marienkirche 4. **Förster.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830818032/fragment/page=0002

Grundstücks-Verkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein in **Mittweida** an der inneren Bahnhofstraße gelegenes **Haus- und Gartengrundstück mit Gartensalon**, in welchem seit 12 Jahren **Conditorei**, verbunden mit **Restauration, mit gutem Erfolg betrieben worden ist, zu verkaufen** event. auch wieder **zu verpachten.** Die äußerst günstige Lage sichert dem Käufer ein gutes Auskommen.

Zur Uebernahme genügen 6—8000 ℳ als Anzahlung und werden die Locale bis 1. Oktober frei.

Anfragen befördert unter **A. B. 5** die **Expedition des Wochenblattes** in **Mittweida.**

Sonnabend den 18. d. M. trifft ein großer Transport der schönsten

Oldenburger Wagenpferde

(nur beste Qualität) in Stumsdorf ein.

Stelle selbige einem geehrten Publikum unter den bekannten reellen Bedingungen zum Verkauf.

Zörbig. Fr. Backhaus.

Von heute ab stehen **große** und **kleine**

magere Landschweine

zum Verkauf bei

C. Birke, Giebichenstein, kl. Breitenstraße 2.

Zimmerleute

und **Bautischler** stellt noch ein

Wuchererstr. 40. Thiemann.

Ein Oeconomie-Lehrling

(Bauernsohn) findet **ohne Lehrgeld** zum 1. Oct. oder sofort in einer guten Wirthschaft Stelle. **Landwirthsch. Beamten-Verein, Halle a/S.,** gr. Märkerstraße 7.

Für meine

Kunst- u. Handelsgärtnerei

suche ich unter günstigen Bedingungen einen oder

zwei Lehrlinge

zu engagiren.

Giebichenstein, Mainstr. 7. Otto Hecker.

Einen **Lehrling** sucht sofort oder später **Th. Görnemann,** Buchbinderei, alter Markt 5.

Für mein **Conditoreigeschäft** suche einen gesitteten Knaben als

Lehrling.

Derselbe hat Gelegenheit, sich in allen Fächern der Conditorei tücht. auszubilden.

C. L. Blau's Conditorei,
Inhaber **Otto Blau,**
gr. Ulrichstraße 57.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Konditorei und Honigkuchen-Bäckerei suche ich zu Michaelis d. J. einen **Lehrling.**

Halle a/S. **H. Pfautsch.**

Einen **Lehrling** sucht

Rob. Winkler, Buchbindermeister, gr. Ulrichstraße 52.

Ein ordentl. **Bursche** findet Stellung bei **Krabs & Keller.**

Einen **Lehrling** sucht **H. Zachae,** Tapezier u. Dekorateur, gr. Sandberg 9.

Gesucht

für **sofort** ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren zur **Stütze der Hausfrau.** Gefl. Offerten unter **R. 2213** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Suche per sofort oder 1. Sept. eine perfecte Köchin mit nur guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt.

Frau A. Kühling, Cröllwitz.

Köchin und Hausmädchen finden bei hohem Lohn 1. September und 1. Okt. g. Stellen. Frau Klar, Friedrichstr. 4, Eing. Gartengasse.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus sucht Stelle Geiststraße 50, II.

Ein tücht. erfahrenes Mädchen vom Lande sucht 1. Oct. gr. Ulrichstr. 21. Fr. Anna Brauer.

Aufwartin f. Schade, Brüderstr. 12.

Vier Mädchen, gute Arbeiterinnen, können Beschäftigung auf Damenarbeit finden **Strohhofstatze 9, 2 Tr.**

3 Ammen werden sof. verlangt. Hochfeine Stellen. Zu melden in **Halle a/S.,** Harz 38 bei **Fr. Fischer.**

Ein älteres, gut empfohlenes **Mädchen,** welches fünf Jahre bei der jetzigen Herrschaft als **Köchin** thätig ist, sucht zum 1. Oktober cr. gleiche Stellung in seiner Familie. Werthe Adressen unter **M. S.** an **Rudolf Mosse,** Weißenfels erbeten.

Ein recht ordentliches **Mädchen** für Hausarbeit wird gesucht.

Thieme's Garten, Augustastr. 2.

Gesucht ein ordentl. Mädchen vom Lande Niemeyerstraße 11, II.

Eine Kochmamsell z. 1. Okt. gesucht durch Frau **Röthscher,** Kuttelpforte 5.

Für ein auswärtiges **Mode- und Leinenwaaren-Geschäft** wird ein **junges Mädchen gesucht,** welches mit **Anfertigung aller Art Wäsche bewandert** ist, möglichst **schneidern** kann, u. als **Verkäuferin** sich **eignen würde.** Adr. unter **R. s. 24047** niederzulegen bei **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Ein junges Mädchen anständ. Eltern sucht zum 1. October Stellung als **Stütze der Hausfrau,** möglichst in Halle, um sich in häuslichen Arbeiten, besonders im Kochen zu vervollkommnen. Es wird weniger auf Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen. Gefl. Offerten sub **A. G. 100** postlagernd Sandersleben.

Eine anst. Wittwe oder ält. Mädchen in den 30er oder Anf. 40er J. wird für ein Bäckergeschäft nach außerhalb als selbstständige Wirthschafterin gesucht d. **Fr. Schimpf,** kl. Schlamm 3.

Ein ordentliches reinliches **Dienstmädchen,** welches Hausarbeit versteht, mit Kindern gut umgehen kann und mehrjährige gute Zeugnisse besitzt, wird mit Antrittsziel vom 15. September bis 1. Oktober gesucht. Meldungen von 4—5 Uhr Margarethenstraße 1.

Ein anst. **Mädchen,** 18 Jahre alt, 1 Jahr auf Marthashof in Berlin vorgebildet, welches Schneidern u. Maschinennähen kann, **sucht z. 1. Oktober** in reinem Hause **Stellung.** Auch würde sie die Aufsicht über größere Kinder übernehmen. Offerten unter **H. B. 15** postlagernd **Trebitz b. Cönnern a/S.**

Ein ält. besch Mädchen mit guten Zeugn. sucht zum 1. Okt. für Haus- u. Küchenarb. Stell. Zu erfr. Moritzzw. 11.

Köchin u. Mädchen für Küche u. Haus mit nur g. Attesten wünschen z. 1. Okt. Stellen d. Fr. **Röthscher,** Kuttelpforte 5.

Ein **ordentl. Mädchen für Hausarbeit** 1. September gesucht von **C. Matthesius,** Kuttelhof 6.

Ein reinl. Kindermädchen für den Nachm. sof. gesucht **Leipzigerstr. 44.**

Eine ältere Wirthschafterin, mit guten Zeugnissen, die im Waschen, Plätten und Kochen Bescheid weiß u. die Hausarbeit mit zu besorgen hat, wird zum 1. Oktober in ein Pfarrhaus bei einem einzelnen Herrn auf dem Lande gesucht. Zu melden

Henriettenstraße 5, p.

Zur ganz selbstständigen Führung der Wirthschaft eines gebildeten Herrn wird ein älteres, durchaus rechtschaffenes Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn und Stellung zum 1. Okt. gesucht. Offerten unter **F. 2211** bis zum 25. Aug. an die Exp. d. Ztg. einzus.

Zur **Führung** einer hübschen **städtischen Wirthschaft** wird eine anständige erfahrene **Dame gesucht.** Offerten mit Angabe des Alters, der Ansprüche ꝛc. wolle man baldigst an **J. Barck & Co.,** Halle a/S. unter **F. M. 6210** einsenden.

Ein junges Mädchen von außerhalb, aus anständiger Familie, das plätten gelernt hat und das Reinigen der Zimmer, sowie Servieren versteht, sucht zum 1. Okt. ähnl. St. Zu erfr. Schmeerstr. 26, II.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches, sauberes, junges Mädchen zur Wartung eines kleinen Kindes **Mühlweg 29, part.**

Ein ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugn., möglichst von außerhalb, per 1. Sept. gesucht Königsstr. 18, 1 Tr. l.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein junges Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren, sofort auf einem größeren Gute gesucht. Näheres Niemeyerstr. 9, Beletage.

Kochmamsell, Köchin, Mädchen mit guten Büchern z. 1. Sept. u. Oktober gesucht durch Frau Fleckinger, Rathhausg. 8.

Ein ordentl. **Mädchen** vom Lande und ein **Kindermädchen** suchen 1. Sept. oder später Stelle. Näheres Frau **Dörge,** alter Markt 4.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein **strebsamer, junger Kaufm.** (selbstständig), wünscht die Bekanntschaft junger Damen, gleichviel ob vom Land oder Stadt, behufs Verheirathung zu machen. Vermögen 3—4000 ℳ Off. mit Photographie unter **E. W. 12456** befördert **Rud. Mosse, Leipzig.**

Eine gebildete **Dame,** Anfangs der zwanziger Jahre, mit einem Vermögen von 8000 Thlr. **wünscht sich mit einem Beamten zu verheirathen.** Ernstgem. Off. unter **B. L. 6762** an **J. Barck & Co.,** Annonc.-Exp., erb.

Heiraths-Gesuch.

Junge Damen resp. Wittwen, mit einigen 1000 Thlr. Verm. od. im Besitze e. Gast- od. Landwirthsch., w. geneigt sind, sich m. e. geb. Landwirth, Mitte 30er, ebenf. m. einigen 1000 Thlr., zu verh., w. geb., ihre Adr. vertrauensvoll sub **2218** an die Exp. d. Ztg. einzusenden.

Damen besserer Stände

finden in meiner concess. Privat-Entbindungs-Anstalt für ihre **Niederkunft** Monate lang freundliche Aufnahme. Beste Pflege, reelle Preise, strengste Verschwiegenheit.

Hebamme Büchner,
Barzgasse 5.

Damen finden Monate zuvor discr. und freundl. Aufnahme bei Frau **Hartmann,** Hebamme, **Eutritzsch b/Leipzig,** Querstraße 264b.

Pension.

Schüler finden gute **Pension,** mit Nachh., in der Nähe des Waisenhauses. **Töpferplan 10, I,** Leipz. Thurm.

Pensionat und höhere Privattöchterschule, Erfurt.

In meinem seit 1869 bestehenden Pensionat finden noch einige Zöglinge zum October Aufnahme. Beste Gelegenheit zur Ausbildung in **fremden Sprachen, Zeichnen, Malen, Musik** und **Vorbereitung** zum **Lehrerinnen-Examen.** Näheres durch die Vorsteherin **S. Simon.**

Töchterpensionat Lindenaustr. 30, II **Dresden,** alle wissenschaftl. Ausbildung, Musik, Sprachen, Buchhaltung, f. Küche, alle Handarbeiten, Schneidern, Putz; b. herzl. Fürsorge, mäß. Preis. Beste Empfehlung.

Eleg. **Glas- und Leder-Landauer, Halbchaisen, Wisky, Break, 1- u. 2sp. Geschirre verkauft** billig **Pommer,** Leipzig, Nordstraße 9.

Ein gebrauchter Petroleum-Meß-Apparat wird gesucht. Offerten unter S. Y. 459 bef. Haasenstein & Vogler, Halle a/S.

Mahag.-, Nußbaum- u. Birken-Möbel verkauft sehr billig Fleischergasse 31.

In **Diemitz Nr. 23** ist eine noch fast neue **Nähmaschine** billig zu verkaufen. **H. Holtz.**

Eine gut erhaltene **Dezimalwaage,** 14 Ctr. Tragkraft, verkauft Kuttelhof 4.

Eine neue **Bettstelle** mit Federnatr. billig zu verkaufen Leipzigerstraße 16, I.

Einen **Steintrog** verkauft billig Mittelstraße 4, Hof II.

Eine große **Marktkiste** zu verkaufen gr. Steinstraße 72.

Eine fast neue **Grude** billig zu verk. gr. Wallstraße 42 im Laden.

Ein gut erhaltenes Piano, Eisenplatte, schöner Ton, steht billig zu verkaufen Magdeburgerstr. 30b, II. Besichtigung Vormittags.

Eine gute betriebsfähige **Dampfdreschmaschine** mit Lokomobile wird per sofort auf 14 Tage bis 3 Wochen gesucht. System anzugeben.

Zuckerfabrik Körbisdorf.

Gebrauchte Lohe ist gratis abzufahren Fischerplan 4.

Ein gebr. gut erh. Herren-Schreibtisch (Mahagoni) w. z. kauf. gef. Brunnenplatz 5.

14 Stck. noch gute alte Gewächshausfenster à 7½' lang, 4' breit, billig zu verkaufen **Beesenerstraße 6.**

Ein **gebr. engl. Kutschgeschirr** billig zu verkaufen **gr. Steinstr. 33.**

Pferd u. Wagen zu verk. Fleischerg. 19.

Ferkel verkauft **Möderan Nr. 9.**

Eine **Ziege** verkauft **Völlberg Nr. 18.**

Eine trischmilch. Ziege verk. Neistr. 22.

Zwei weiße **Boxer,** 12 Wochen alt, verkauft **Hafen 3.**

Ein Stamm **echte Perlhühner** zu verkaufen Moritzkirchhof 10.

Unübertrefflich!

Führich's Möbel-Politur

zum **Selbstaufpoliren** u. **Reinigen** von **Möbeln, Metallen, Oelgemälden.** Erfolg großartig und garantirt Flaschen à 40 u. 60 ₰ bei

Heimbold & Co., M. Waltsgott.

Hüte und Mützen

in sehr großer Auswahl, vom billigsten bis zum feinsten, empfiehlt die **Hut- und Mützenfabrik** von **T. Hein, Geiststraße 58,** gegenüber der **Breitestraße.**

Zöpfe, größtes Lager, sowie Anfertigung aller künstlichen Haarflechtereien zum billigsten Preise. **B. Rosenblatt, Schmeerstr. 13**

Gerste wird billig geschroten. Dampfschrotmühle Unterplan 4.

Dienstag Abend ist die Kegelbahn frei in **Thieme's Garten.**

Guter Privat-Mittagstisch gesucht. Offerten unter **C. 2223** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Für **Lumpen, Knochen, altes Eisen** ꝛc. werden hohe Preise gezahlt **kleine Ulrichstraße 8.**

Getragene **Kleidungsstücke, Wäsche, Betten,** getragene **Stiefeln, Uhren** ꝛc. kauft und verkauft fortwährend gr. Wallstr. 42. **A. Vollmar.**

Strumpfwaaren Filet-Unterzeuge u. s. w. spottbillig 20. Mittelstraße 20.

Frische Preißelbeeren, heute eintreffend empfiehlt billigst

Julius Bethge.

Frische franz. Pfirsiche, höhm. Ananas, Netz-Melonen, Tomaten, neue Citronen u. Apfelsinen, empfing

Julius Bethge, Leipzigerstr. Nr. 2.

Frischgeschossene junge Rebhühner kauft zu den höchsten Preisen

Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Feinste süße Tafelbutter versendet tägl. frisch in Postkübeln, Netto 8½ Pfd., gegen Nachnahme v. 9,50 ℳ **Carl Zimmerling, Tilsit.**

Conservesalz

zum Conserviren von **Fleisch, Fisch, Gemüsen** ꝛc. empfiehlt

M. Waltsgott.

Zu der bevorsteh. Jagd-Saison! Habt Acht!

Rebhühner, Hasen kauft **stets jedes Quantum** zu den **höchsten Tages-Preisen**

Wwe. R. Krabbes,

Wild-, Geflügel- u. Fell-Handlung, **Landsberg bei Halle a/S.**

Braunschweiger Leber- und Mettwurst, ff. Corned-Beef empfing und empfiehlt

M. Schönberg, kl. Steinstr.

Mehlreiche Kartoffeln,

5 Liter 30 ₰, Ctr. 3 ℳ, liefert in jedem Posten frei ins Haus.

W. Zachau, Schülershof 6.

Gute mehlreiche **Speisekartoffeln,** 5 Liter 28 ₰, verkauft Kuttelhof 4.

Echt chinesische Haarfärbe-Mittel à Fl. 2 ℳ 50, halbe Fl. 1,25. In Zeit von 5 Minuten kann man seine Haare dem Gesichte kleidsam echt färben, blond, braun und schwarz, und hinterläßt keine nachtheiligen Folgen für die Haut.

Rothe & Co. in Berlin.
Niederlage in Halle a/S. bei **B. Rosenblatt,** Schmeerstr. 13.

Aetznatron

in höchstprocentiger Waare offerirt zum Kochen von Seife **M. Waltsgott.**

Einen größeren Posten Lang-Roggenstroh,

womöglich 20-Pfd., zur Militärlieferung kauft **Fr. Kraneis, Halle a/S.**

Neue Bettfedern verkauft Wittwe R. Krabbes, Landsberg.

4 Paar **Haustauben,** ein **Schülerpult,** eine 3 Meter lange **Marquise** verkauft billig Schmeerstraße 13.

Auf der Oberförsterei zu **Annarode** bei Mansfeld ist ein brauner englischer, dressirter **Hühnerhund** und ein gut eingefahrener starker **Ziegenbock nebst Geschirr,** dazu gehörigem **Wagen** und **Schlitten** für Kinder zu verkaufen.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.

Violin-Unterricht.

An meinem seit 10 Jahren mit bestem Erfolg gegründeten Unterricht sind vom 1. Sept. ab 4 Stunden neu zu besetzen. **Robert Brauer,** Concertmeister.

Ein stud. theol. wünscht Privatstunde zu ertheilen. Offerten unter **D. 6255** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Wer **kaufmännisches Personal sucht,** findet genügende Auswahl **unentgeltlich** beim **kaufm. Verein „Merkur" in Leipzig.**

Stange's Garküche,
Grafeweg,
empfiehlt **Mittag-** und **Abendtisch** incl. 1 Glas Bier zu **40 Pfg.**
Franz. Billard.

Dank.

Herr **Orgelbauer Hildebrand** in **Leipzig** hat im November v. J. in hiesiger Kirche ein neues Orgelwerk aufgestellt, welches nach dem Gutachten des Herrn **Cantor Gast** aus **Plauen** als ein überaus wohlgelungenes und preiswürdiges zu bezeichnen ist, sich aber auch nach mehr als halbjährigem Gebrauch trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse auf das Beste bewährt hat; nach alledem fühlen wir uns verpflichtet, Herrn **Hildebrand-Leipzig** hiermit öffentlich zu danken und denselben als einen tüchtigen, rechtlichen u. zugleich billigen Orgelbaumeister anderen Gemeinden für vorkommende Fälle angelegentlichst zu empfehlen.

Rauspach bei Pausa i/V.
den 16. Juli 1883.
Gemeinderath daselbst mit dem Kirchenvorstand.
Thoß.

Gefunden gold. **Medaillon** mit Haarlocke, abzuh. alte Bolthichle. Hausm.

Kinderschuh verloren Merseburgerstr. bis Zenkerg. Bitte dal. abzug. Nr. 9.

Goldenes Medaillon verloren. Gegen Belohn. abzug. Martinsgasse 1.

Der untere Theil eines schwarz emaill. gold. Ohrrings verl. Gegen Belohnung abzug. Karlstr. 20, II.

Eine Mopshündin zugel. Königsplatz 2.

Warnung!

Ich warne hierdurch Jeden, meiner Frau auf meinen Namen zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.

Wilhelm Planert, Cröllwitz.

Ehrenerklärung.

Derjenige, welcher der Frau **Kaiser** in Brehna 50 ℳ abgeborgt haben soll, **ist nicht** der Böttchermstr. **A. Rensicher** aus **Naundorf** u. erkläre selbigen als ehrlichen und rechtschaffenen Mann.

W. Becker, Buchhandlung.

Wir gratuliren unserm Freund **August Stephan** zu seinem 33jährigen Wiegenfeste und bringen ihm ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Halle zittert, wenn die **Riesen** kämpfen.

Seine Freunde **E. G. St. B. Sch.**

Verstehe nicht! Brief Sonntag abgeschickt. **B. C. 500.**

In der gestrigen Todesanzeige für den Musikus **Friedrich Heller** soll es heißen statt Schwager „Vater."

Familien-Nachrichten.

Heute wurde meine liebe Frau von einem **gesunden Jungen** glücklich entbunden.

Bernburg a/S., den 15. Aug. 1883.
Carl Leistner, Hotelbesitzer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Tochter **Emma** sagen wir allen Denen, die den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und insbesondere Herrn Pastor Reinhard für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie den Herren Lehrern nebst Schulkindern für den erhebenden Gesang unsern tiefgefühltesten Dank.

Bölberg. Die trauernde Familie **Türk.**

Verlobt: Bertha Kaiser u. Wilh. Fiedler (Dresden); Anna Lungershausen u. Ober-Post-Direktionssekr. H. Schultze (Nordhausen u. Düsseldorf); Lina Lange u. Eduard Pöhlitz (Döbeln u. Leipzig); Friederike Baumann und Jakob Roth (Gräfenthal und Schweinfurt); Alma Mölle u. Kaufmann Karl Römer (Neuhaldensleben u. Leipzig); Klara Schmidt von Osten u. Lieut. Friedrich Erich aus d. Wäckel (Halberstadt u. Treptow a/R.).

Vermählt: Georg Max Pfund u. Helene Küchel (Oschatz u. Apolda).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Wilh. Naumann (Magdeburg); Hrn. Hugo Spangenberg (Leipzig); Hrn. Gustav Baumgarth (Bucau). — Eine Tochter: Hrn. Dr. Dorner (Wittenberg); Hrn. Hugo Dietrich (Leipzig); Hrn. Max Dieterich-Thebesius (Weißfliern); Hrn. Prem.-Lieut. Graf Keller (Potsdam).

Gestorben: Frau Ernestine Matthai (Gotha); Kommerzienrath und Fabrikbesitzer Eduard Walter (Waiswalth); Frau Amtsgerichtsrath Schultetz aus Wernigerode (Halle a/S.); Frau Katharina Wolters (Hamburg); Oberregi.-Rath Friedr. Albert Kehler (Königsberg); Frau Hedwig von Nedern (Groß-Salze) Sohn; Steuerinspektor und Hptm. a. D. Franz Calezki (Swinemünde).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830818032/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Gratis und franco

erhalten **alle neu hinzutretenden Abonnenten** des

„Berliner Tageblatt"

gegen Einsendung der Post-Quittung den bis 1. September abgedruckten Theil des im Feuilleton erscheinenden **höchst spannenden** und **interessanten** Romans von

Konrad Telmann: „Das Spiel ist aus."

Abonnements für den Monat September auf das **„Berliner Tageblatt"** nebst seinen werthvollen Beiblättern: **Illustrirtes Wiblatt „ULK"**, illustr. **Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle"** und **„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft"** nehmen entgegen alle Reichs-Postanstalten zum Preise von nur **1 Mk. 75 Pf.** für alle 4 Blätter zusammen.

Probe-Nummer gratis.

In **Pension** finden noch einige **junge Mädchen** freundliche Aufnahme. Treue Ueberwachung und Nachhülfe zugesichert. **Gelegenheit zu engl. und französ. Conversation, auf Wunsch Stunden im Hause.** Auskunft ertheilen gütigst Fräulein **C. Haym,** Herr Pastor **Jordan.**

Halle, Laurentiusstraße 3, I. **Anna Raschig. Bertha Krusikat.**

Die unterzeichnete Lehrerin, welche 15 Jahre im Auslande hauptsächlich England, lebte, wünscht englischen und französischen Unterricht, auch Malstunden zu ertheilen.

Laurentiusstraße 3, I. **Bertha Krusikat.**

Das Seminar für Kindergärtnerinnen

von Lina Sellheim, Halle a. S., Weidenplan 6b, nach Ausweis seiner Berichte zu den bedeutendsten in Deutschland zählend, beginnt den Wintercursus am **1. October.** Das Institut bildet Kindergarten-Leiterinnen sowohl wie Familien-Erzieherinnen nach Fröbel. Dauer der Cursus **½ und 1 Jahr.** Auf Wunsch **Garantie für Stellung** nach beendetem Cursus. Prospecte und Berichte stehen zu Diensten.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein seit längeren Jahren bestehendes **Barbier- und Friseur-Geschäft** von **große Klausstraße 10** nach

Große Klausstraße 22

im Hause des Herrn Kaufmann Beeck (Firma Ernst Voigt) verlegt habe und bitte mich wie bisher gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Martin Hirt, Barbier und Friseur,
große Klausstraße 22 und „Park-Bad".

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

von

G. Schaible, Klausthorstraße 16,

empfiehlt sein Lager in reicher Auswahl von **Nußb.-, Mahag.- u. Birken-Möbeln** in nur guter und gediegener Arbeit, wie bekannt zum **allerbilligsten** Preise.

Zu Locomobilfeuerungen.

Zwickauer u. Schlesische Pechstückkohlen Ia., zum Bezug in **ganzen Lowrys** und einzelnen **Fuhren** empfiehlt

Otto Westphal Filiale, Steinthorbahnhof (Privat-Geleis).

Wohlschmeckendes kräftiges Roggenbrod

empfiehlt **die Mehlhandlung von**

Gustav Wiebach, Leipzigerstr. 71.

Heute eröffnete **Fleischergasse 26, am botanischen Garten,** mein neu eingerichtetes

Restaurant nebst Gartenlocal.

Ich empfehle dasselbe dem Wohlwollen eines geehrten Publikums, sowie meiner werthen Nachbarschaft und lade zu recht fleißigem Besuche ergebenst ein. Achtungsvoll **Hermann Zöhler.**

Garten-Etablissement z. goldenen Hirsch.

Heute Sonnabend den 18. August

Concert der Leipziger Sänger

Herren **Neumann, Ascher, Schreyer, Brückner, Kröger** und **Engelhardt.**

Anfang 8 Uhr. Kassenpreis à 50 Pfg. Kinder a 25 Pfg.

Billets, 3 Stück 1 M, sind bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** am Markt, und **Spierling,** Leipzigerstraßen- und Poststraßen-Ecke, zu haben. (2 Kinder ein Familienbillet.)

Es finden nur noch einige Concerte statt.

Harz 48. Moritzburg, Harz 48.

Sonnabend den 18. August cr.

Große humoristische Soirée.

Anfang 8 Uhr. Entree 10 Pfg.

Vorzügl. neues Programm. U. A. kommt zur Aufführung: **Musikalische Witze oder: Die Jule ist so schön!**

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Sonntag Nachmittag Grosses Concert. Abends Grand Ball.

Moritz.

Beamten-Consum-Verein.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, die Dividende und Zinsen pro 1882/83 am Sonnabend von 8—12 Uhr Vorm. und 3—6 Uhr Nachm. und Sonntag von 7—9 Uhr Vorm. im Verkaufslocale gegen Vorzeigung der Quittungsbücher abzuheben.

Halle, den 16. August 1883. **Der Vorstand.**

Dampfschifffahrt

Sonntag den 19. d. Mts. Morgens 7 Uhr nach **Neu-Ragoczy, Salzmünde und Wettin.**

H. Köker.

Lieferung 1/3. in allen Buchhandlungen vorräthig.

Mit 3500 Textabbild., Thonbildern, Farbendrucktafeln etc.

Buch der Erfindungen, Gewerbe u. Industrieen.

Achte stark vermehrte **Auflage.**

Unter Oberleitung des **Geh. Reg.-Raths Professor F. Reuleaux.**

In 8 Bänden od. 25 Lieferungen à 50 Pf. = 30 kr. = 80 cts.

Verlag von Otto Spamer, Leipz. u. Berlin.

Prospecte überallhin **gratis.**

Frauen-Industrie-Schule und Pensionat für Töchter,

Halle a/S., Albrechtstraße 32.

Zum **1. September cr.** werden für sämmtliche **gewerbliche Curse, Handnähen, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Kleidermachen, Maaßnehmen, Schnittzeichnen und Putzmachen,** Schülerinnen aufgenommen.

Auskunft und Prospecte durch die Vorsteherin **E. Wildhagen.**

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 19. August

Sommerfest

des Vereins ehemaliger Artilleristen.

Gondelfahrt, Concert und Brillantfeuerwerk mit Tableaux.

Der Zutritt ist auch Nicht-Mitgliedern des Vereins gegen Entree von 25 Pfg. gestattet. Die Plätze auf der Orchesterseite bleiben für die Vereinsmitglieder reservirt.

F. W. Fischmann.

Paradies.

Zur Erinnerung an den 18. August 1870 Schlacht bei Gravelotte

Grosses Gartenfest

mit Illumination und bengalischer Beleuchtung des ganzen Gartens.

C. Meissner.

Bürgerverein für städtische Interessen.

Sonnabend freie Vereinigung im „Café Barbarossa". D. V.

Für 4 Mark f. Damen in 20—40 Std. **vollkommen Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden u. Zusammensetzen aller Art, Damenkleider, Paletots, Nacht- u. a. Jäckchen, Kragen** 2c. gründlich erlernen.

Die selbst zugeschnittene Garderobe anprobiren und nähen p. Woche 1 M. Anmeldungen von 2 bis 5 bei **Friederike Bauerfeind** a. Berlin z. Z. in **Halle a/S., Mittelstr. 7, I.** Ecke der Schulgasse.

Rasiren 5 ₰, Haarschneiden 15 ₰, für **Kinder 10 ₰. Rasirmesser** werden **schnell** und **sauber abgezogen. Zöpfe** werden von **50 ₰** an gefertigt.

A. Stemmler, Domplatz 6.

Künstliche Zähne,

Plomb., Reparat., Zahnschmerz bes. sof **Julius Sachse jr.,** Geisstr. 17, (Adler-Apotheke), Eingang Breitestr. 39.

Jos. Oster,

Weingutsbesitzer, Creuznach (Rheinprovinz), empfiehlt seine reingehaltenen, selbstgezogenen **Weine.** Pröbchen frco. u. gratis.

Gebrannten Kaffee,

à Pfd. 80 ₰, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt **Julius Herbst.**

Größere Posten

grüne Pflaumen

kauft zu höchsten Preisen

Friedrich Kraneis,

Halle a/S.

Junge Rebhühner

kauft jeden Posten zum höchsten Tagespreise **Franz Lemser,** Königs- und Merseburgerstr.-Ecke.

Frisches Rehwild

im Ganzen und in zerlegten Stücken empfehlen **Krabs & Keller,** Magdeb.-Str. 2 und Wochenmarkt.

Frisch geschossene **Rebhühner** kaufen täglich jeden Posten **Krabs & Keller.**

Pa. frischen Schellfisch

empfiehlt **Friedrich Krahmer,** Fischerplan 4.

Stiefeletten und Schaftstiefel

von Rmk. 4,50 an nur

16. Rathhausgasse 16.

Dampfpflug.

Das **Umpflügen** auf 37 Ctmtr. Tiefe von ca. 1000 Morgen Acker zwischen Halle und Cöthen belegen, soll verdungen werden. Schriftliche Offerten an **Wirthschafts-Direction** zu **Weissandt b/Radegast** erbeten.

Eine vollständige Theaterbühne mit allem Zubehör, Coulissen 3,70 m hoch, in einen Saal passend, billig zu verkaufen **gr. Ulrichstraße 15.**

Ein Pianino,

neu, elegantes Aeußere, mit prachtvollem Ton, sehr billig zu verkaufen **Zentergasse 11b, 2 Tr.**

Cement-Fliesen, 10 □m, grau, verkauft Schmeerstr. 31.

Kleine **Electrisir-Maschine,** Preis 10 M zu verkaufen Moritzzwinger 8, I.

Herren-Sachen

werden sauber chemisch gereinigt u. ausgebessert **Strohhofspitze 9.**

J. Schirmer, Schneidermstr.

Otto Hundrackt,

am Markt, Ecke der Hallgasse, hält sein großes

Schuh- u. Stiefel-Lager

bei Bedarf bestens empfohlen.

Billigste Preise.

Sämmtliche Glaswaaren für Gas- u. Petroleumbeleuchtung halte stets **auf Lager.**

R. Vogler, Harz 8.

Glaserkitt,

garantirt **reine Waare,** empfiehlt per 50 Kilo 9 Mk.

C. Augustin, Halle a/S., Kittfabrik.

Zu Kinderfesten

halte mein Lager von **Verloosungsgegenständen und Scheiben, Abschießvögel, Armbrüste, Fahnen, Schärpen** bestens empfohlen.

C. F. Ritter

Halle a/S., Leipzigerstraße 91.

Kindergarten-Artikel

Fröbel'sche Spiel- und Beschäftigungsmittel in großer Auswahl. Special-Verzeichnisse auf Wunsch frei.

Heinrich Gundlach,

Breitestraße 32.

Circus Herzog

Halle a/S., Magdeburgerstraße, auf dem früh. Ausstellungsplatze

Heute Sonnabend 7½ Uhr

Große Gala-Vorstellung.

Hauptpiecen sind: **Die academische Voltige** über 1 bis 8 Pferde. Zum Schluß: **Der Riesensprung über 9 Pferde,** ausgef. v. Hrn. Roberts. **Mr. Charles Grant in seinen hier noch nicht gesehenen Leistungen am 3fachen Reck. Nelson,** vorgef. v. Hrn. Rob. Renz. **Auftreten der Drahtseilkönigin Miß Hariet. Macdonald,** ger. v. Hrn. Rob. Renz. **Quadrille aus dem 14. Jahrhundert. Miß Ada** auf ungesattelten Pferd. **Springfahrschule,** ger. v. Fr. Renz-Stark. **Die fliegenden Hüte. Die bezauberten Pfeifen.** Entree des Clown Pool. **Der engl. Jockey** v. Mr. Roberts. **Pas de deux gracieux** v. **Miß Rosa u. Miß Ada. Der Solist in Verzweiflung.** Entree des Clown A. Price. Alles Nähere Placate.

Morgen Sonntag

Zwei Vorstellungen,

4 Uhr u. 7½ Uhr.

Pressler's Berg.

Sonnab. **hum. Abendunterhaltung** des beliebten Komikers Hrn. Träumer. Bei ungünstigem Wetter im Saale.

Beuchlitz.

Sonntag den 19. August ladet zum

Hähne-Auskegeln

freundlichst ein **W. Albrecht.**

Restaurant Eberhardt.

Heute Sonnabend Abend

Thüring. Klöse mit Hammelkeule.

Hallesche Liedertafel.

Neumarkt-Schützenhaus.

Pioniere.

Sonnabend den 18. d. M. Abds. 8 Uhr

Versammlung

im **„Jägerhof".**

Der Vorstand.

Zitherverein Harmonie.

Sonntag den 19. August **Stiftungsfest** mit **Concert** im **„Rosenthal".** Karten sind gratis zu haben Gütchenstraße 2.

Nach dem Concert **Ball.**

Hallescher Turnverein.

Sonnabend den 18. Aug. Abends 8 Uhr **außerordentliche Generalversammlung** im „Rosenthal".

Der Vorstand.

Hall. freiwill. Feuerwehr.

Sonntag den 19. August früh 6½ Uhr **Uebung** (Rathshof).

Das Commando.

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße Nr. **24** zu haben.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830818032/fragment/page=0004